

Ein Besuch lohnt sich

Das Museum Fünf Kontinente in München, ehemals Staatliches Museum für Völkerkunde, wurde 1862 als erstes ethnologisches Museum in Deutschland gegründet. Innerhalb der vielfältigen Münchner Museumslandschaft bietet das Museum einen einzigartigen Zugang zum kulturellen Reichtum der Menschen in aller Welt. Wir laden Kinder und Erwachsene ein, die Vielfalt von Kulturen und der sie prägenden Menschen kennenzulernen. Wir ermutigen dazu, sich auf vielleicht fremd erscheinende Denkweisen einzulassen, Standpunkte zu überprüfen und Inspirationen und Anregungen in den eigenen Alltag mitzunehmen.

G

Mit Vorurteilen bewusst umgehen

In unserer bunten Gesellschaft leben Menschen verschiedener Nationalitäten mit unterschiedlichen Kulturen und Religionen, in den verschiedensten Lebensumständen und mit sehr unterschiedlichen Kompetenzen. Und wir alle haben – auch wenn wir das nicht möchten – immer wieder Schwierigkeiten im Umgang mit dem „Anders-Sein“.

Ziele des Seminars: sich eigener Vorurteile bewusst werden und damit umgehen

Methoden:

- Wahrnehmungsübungen
- Übungen zum Thema Vorurteile
- kunstpädagogische Übungen

Kosten: 140 € inkl. 19 % USt.

Bei Rücktritt nach Anmeldeschluss werden 90 % des Betrages einbehalten.

I

FREIWILLIGENARBEIT IM NATURSCHUTZ – Projekte weltweit

Du hast Spaß an körperlicher Arbeit, bist gerne draußen und sprichst vielleicht mehrere Fremdsprachen? Dann hilf mit! Du benötigst für die Mitarbeit in unseren Projekten **keine beruflichen Vorkenntnisse**, aber du verfügst über handwerkliches Geschick, Interesse an Umwelt- und Naturschutz, Eigeninitiative und bist neugierig auf andere Kulturen.

K

Interessiert an vielfältigen Welten?

Auf unseren Touren durch Berlin kann jeder und jede die Vielfalt der Kulturen, ihre unterschiedlichen Traditionen, ihre kulinarischen Highlights und architektonischen sowie musikalischen Besonderheiten erleben.

Wir tauchen ein in die faszinierende Weite der kulturellen Vielfalt Berlins.

Haben Sie Lust, diese Reisen regelmäßig zu begleiten und dabei Geld zu verdienen?

Reisen Sie für und mit uns um die Welt – direkt in Berlin!

Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen! H

AUSBILDUNG ZUM PROFESSIONAL COACH

Erweitern
Sie Ihre
Beratungs-
kompetenz!

Beratung und Mediation im wirtschaftlichen Kontext erfordert ein umfassendes Leistungsspektrum.

In unserer Ausbildung erhalten Sie das erforderliche Know-how zur kompetenten Durchführung von Coachings mit Einzelpersonen, Teams oder Gruppen. Ausbildungsinhalte sind Wege aus der Entscheidungskrise, Konfliktbearbeitungen in Organisationen und die Anwendung von Coachingkompetenzen im beruflichen und persönlichen Alltag (Zeitmanagement, Berufswahl usw.).

Umfang der Ausbildung:

7 Module, 18 Ausbildungstage
+ 4 Tage Praxisgruppenarbeit

J

BÜHNE FREI

Jeden zweiten Freitag im Monat bieten wir im Rahmen des Programms *Bühne frei* unseren Saal kostenlos für kreative Veranstaltungen an. An diesen Abenden laden wir alle Künstler*innen (Solokünstler oder Gruppen) herzlich ein, ihre Werke zu präsentieren. Besonders willkommen sind Künstler*innen, die kritische oder satirische Stücke aufführen. Interessiert? Wir freuen uns über eine kurze Vita und ein Abstract zum Beitrag. Und wenn unsere Konzepte zusammenpassen, heißt es: **Bühne frei!**

L

FÜR DIE GESELLSCHAFT

1 Was tun Sie für die Gesellschaft? – Hören Sie die Umfrage. Was passt zu wem? Kreuzen Sie an.

1.04



Person 1



Person 2



Person 3



Person 4

1. ... engagiert sich in einem Verein.
2. ... unterstützt eine ältere Nachbarin.
3. ... würde sich gern in einem Projekt engagieren.
4. ... war früher bei der freiwilligen Feuerwehr.
5. ... sammelt regelmäßig Müll in der Natur.
6. ... hat keine Zeit, sich regelmäßig für etwas zu engagieren.
7. ... gibt Kindern Fußballtraining.
8. ... hat während des Studiums Kindern Nachhilfe gegeben.

2 Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.



1. Es gibt viele Leute, die sich für eine bessere Gesellschaft
2. Auch mit kleinen Projekten kann man die Gesellschaft positiv
3. Manche Probleme kann man nur mit kreativen Ideen
4. Ich finde es toll, wenn Menschen versuchen, mit gutem Beispiel
5. Das kann auch viele andere Leute zur Mitarbeit

- A voranzugehen.
- B motivieren.
- C einsetzen.
- D beeinflussen.
- E angehen.

3 Lesen Sie die Texte und ergänzen Sie die Wörter.



Talente • Traum • Werkstätten • Chancen • Behinderung

Bewerbungen • Perspektiven • Hilfe • Bildungschancen

einsmehr – Das Inklusionshotel

Im Hotel *einsmehr* arbeiten Menschen mit und ohne (1) ganz selbstverständlich zusammen. Für den Verein *einsmehr* ist mit der Eröffnung ein (2) in Erfüllung gegangen. Ziel des Hotels ist es, Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen zu schaffen, die auf dem normalen Arbeitsmarkt meistens keine (3) haben. Menschen mit Behinderung werden oft in speziellen Einrichtungen betreut und arbeiten dort in (4) Jetzt können sie im Hotel *einsmehr* ihre (5) einbringen.

AELIUS – Das Förderwerk für benachteiligte Schüler*innen

Faire (6) für alle – das ist das Ziel von Aelius. Der Verein unterstützt Kinder und Jugendliche aus benachteiligten Familien mit Workshops, Beratung und Mentoringprogrammen. Die Jugendlichen erhalten (7) beim Schulabschluss, bei der Finanzierung eines Studiums oder bei (8) Der Verein bietet alles, um die Potenziale der Jugendlichen zu entfalten und ihnen (9) aufzuzeigen.

4 a Verneinen Sie die Sätze und Fragen. Wo steht *nicht*? Markieren Sie.

- ☞
- Die vorgestellten Projekte gefallen mir ↓.
 - Findest du die Projekte interessant?
 - Ich habe den Artikel über die Projekte gelesen.
 - Wir bewerben uns bei dem Wettbewerb.
 - Unser Vereinsbüro ist in der Müllerstraße.

☞ b Das war nicht so toll . . . – In den Sätzen steht *nicht* an der falschen Position. Korrigieren Sie.

- Gestern bin ich pünktlich zum Aktionstag im Seniorenheim nicht gekommen.
- Dummerweise nicht habe ich meinen Wecker gehört.
- Und deshalb habe ich auch die geplante U-Bahn bekommen nicht.
- So bin nicht ich also rechtzeitig im Seniorenheim gewesen.
- Leider nicht habe ich an das Werkzeug gedacht, das ich mitbringen sollte.
- Deswegen nicht konnte ich die Gartenmöbel reparieren.
- Ich nicht konnte auch beim Streichen helfen, weil es genug Pinsel nicht gab.
- Die anderen Teilnehmenden waren mit meinem Beitrag zufrieden nicht.
- Ich glaube, das nächste Mal gehe ich zum Aktionstag nicht.

1. *Gestern bin ich nicht pünktlich zum Aktionstag im Seniorenheim gekommen.*

c Verneinen Sie die markierten Satzteile und ergänzen Sie den Satz mit *sondern*.

- Ich engagiere mich im Nachbarschaftsverein.
- Ich engagiere mich im Nachbarschaftsverein.
- Wir haben letzte Woche das Seniorenheim besucht.
- Wir haben letzte Woche das Seniorenheim besucht.
- Wir haben mit den Bewohnern und Bewohnerinnen gesungen.

1. *Nicht ich engagiere mich im Nachbarschaftsverein, sondern mein Freund.*

5 Beantworten Sie die Fragen mit einer Verneinung.

☞
Online Ü4

- Hast du **schon einmal** in dem Hotel *einsmehr* übernachtet? ○ *Nein, noch nie*.....
- Hast du **schon** bei dem Verein angerufen? ○
- Ist dort heute **jemand** telefonisch erreichbar? ○
- Gibt es hier **irgendwo** einen Gemeinschaftsgarten? ○
- Bist du **noch** aktiv in dem Verein bei dir im Viertel? ○
- Kommst du **mit** deiner Freundin zu dem Treffen? ○
- Hat Ben **etwas** über das Projekt erzählt? ○

6 [WORTBILDUNG] Negationssilben – Welches Wort passt wo? Ergänzen Sie die Aussagen.

☞ menschenleer • arbeitslos • intolerant • Desinteresse • alkoholfrei

- Als ich letztes Jahr eine Weile war, habe ich mich ehrenamtlich engagiert.
- Macht Nils auch mit? ○ Nein, er hat sein ja deutlich gezeigt.
- Die Getränke sollten bei dem Projektfest sein.
- Trotz des schönen Wetters war es im Park gestern
- Ich kann es gar nicht leiden, wenn Menschen sind.

TIPP

Mit den Silben *un-*, *miss-*, *des-*, *in-*, *a-*, *-los*, *-leer* und *-frei* kann man eine Negation ausdrücken.

7

Haben Sie sich schon einmal freiwillig engagiert? Wofür? Schreiben Sie einen kurzen Text und berichten Sie. **oder** Schreiben Sie einen Text über das Projekt, das Sie im Kursbuch, Aufgabe 5 vorgestellt haben.

EINE SELTSAME BEGEGNUNG

1 Überraschung ausdrücken – Was passt? Ordnen Sie zu.



1. Ich traute meinen
2. Erstaunt sah ich
3. Ich stand mit offenem
4. Ich wusste nicht,
5. War das
6. Konnte es wirklich
7. Ich war völlig
8. Ich rieb
9. Damit hatte ich
10. Ich wunderte

- A fassungslos.
- B mich sehr.
- C mir die Augen.
- D Mund da.
- E nicht gerechnet.
- F Augen nicht.
- G mich um.
- H sein, dass ...?
- I was ich sagen sollte.
- J wirklich möglich?

2 a Von einem Film erzählen – Lesen Sie den Bericht und bringen Sie die Sätze in die richtige Reihenfolge.



Online Ü5

A Aber irgendwie mochte ich ihn dann doch. Mir hat auch sehr gut gefallen, wie die Studentin dargestellt wird, denn sie ist ganz anders, als man zuerst denkt.

B Der Film heißt „Contra“ und darin geht es um einen arroganten Professor, der viele Vorurteile hat und sich den Studierenden gegenüber nicht korrekt verhält. Es gibt Beschwerden und der Professor bekommt eine letzte Chance, sich zu bewähren:

1 C Ich habe letzte Woche einen Film gesehen. Davon muss ich dir unbedingt erzählen.

D Und obwohl es um ein ernstes Thema geht, ist der Film eine Komödie und ich habe wirklich sehr viel gelacht. Ich finde, er lohnt sich, und ich kann den Film sehr empfehlen.

E Die ersten Stunden verlaufen dann auch gar nicht gut. Aber dann beginnen beide, voneinander zu lernen.

F Mich hat an dem Film besonders fasziniert, wie überzeugend die Schauspieler und Schauspielerinnen spielen. Man spürt richtig die Arroganz und Überheblichkeit des Professors.

G Er soll eine Studentin auf einen Rhetorik-Wettbewerb vorbereiten. Und es ist genau die Studentin, die er vor anderen Studierenden sehr unfreundlich behandelt hat, weil sie zu spät zu seiner Vorlesung gekommen ist.



1.05 **b Hören Sie den Bericht zur Kontrolle.**



1.05 **c Lesen Sie die Checkliste und hören Sie den Bericht noch einmal. Hat der Erzähler alle Tipps befolgt?**

CHECKLISTE FÜR DIE PRÜFUNG

- Bereiten Sie ein Thema vor, das Sie wirklich interessiert.
- Sagen Sie am Anfang, welches Thema Sie gewählt haben oder worum es geht.
- Verwenden Sie Konnektoren und Relativsätze und vermeiden Sie Wortwiederholungen.
- Lesen Sie nicht monoton ab und sprechen Sie nicht zu schnell.
- Sprechen Sie natürlich und deutlich.

SPRECHEN · SCHREIBEN · AUSSPRACHE

1

a [RICHTIG SPRECHEN] Die direkte Anrede vermeiden – Lesen Sie den Dialog. Wie kann man die markierten Aussagen ohne direkte Ansprache ausdrücken? Ergänzen Sie die Varianten und hören Sie dann zur Kontrolle eine Möglichkeit. **oder** Hören Sie zuerst den Dialog und ergänzen Sie dann die Varianten.

1.06

- Hallo, schön Sie zu sehen! → Hallo, schön, dass *wir uns*..... sehen!
- Ach, hallo, ich freue mich auch. Wie geht es Ihnen? →?
- Danke, gut. Und Ihnen? → Und?
- Danke, danke, alles gut. Ich mache gerade ein paar Besorgungen. Hätten Sie vielleicht Lust, einen Kaffee zu trinken? → vielleicht einen Kaffee trinken? / mit einem Kaffee?
- Ach, das ist ja nett, warum nicht? Gefällt Ihnen das Café „Strudel“? → das Café „Strudel“ ganz nett. / ins Café „Strudel“ gehen.
- Ja, das ist eine gute Idee. Lassen Sie uns gerne dort hingehen. → Da auch gerne hin.
- Prima. Wollen wir uns nicht einfach duzen? → Da gerne hingehen.
- Ja, sehr gerne. Also, ich bin Marco.
- Freut mich, ich bin Lena.

b Sprechen Sie den Dialog zu zweit in einer Variante ohne direkte Anrede.

2

[RICHTIG SCHREIBEN] Sie oder sie, Ihr/Ihre oder ihr/ihre – Hören Sie das Diktat und schreiben Sie die Mail.

1.07

SPENDENSHECK

*Spenden für die Kinderdörfer
Summe: 1575,- Euro
Vielen Dank!!!* **1575,- Euro**

TIPP

Die Höflichkeitsform *Sie* und das entsprechende Pronomen *Ihr/e* und *Ihnen* schreibt man groß. Überlegen Sie also immer: Bezieht sich das Pronomen auf eine höflich angesprochene Person (→ Großschreibung) oder auf Dritte oder Sachen (→ Kleinschreibung).

3

a [AUSSPRACHE] Emotionales Sprechen – Hören Sie die Sätze. Welche Emotionen hören Sie? Kreuzen Sie an.

1.08

Angst Freude Ärger Erleichterung

1. Da bist du ja.
2. Lasst uns jetzt anfangen.
3. Das müssen wir alles lernen.
4. Es ist erst sechs Uhr.

1.08

b Besprechen Sie Ihre Ergebnisse im Kurs und hören Sie noch einmal zur Kontrolle. Wie verändern sich die Stimme und das Sprechen bei welcher Emotion?

lauter • leiser • höher • tiefer • langsamer • schneller

Freude: die Stimme wird höher und man spricht ...

c Arbeiten Sie in Gruppen. Jede/r spricht die Aussagen aus 3a in verschiedenen Emotionen. Erkennen die anderen die Emotionen?

DAS KANN ICH NACH KAPITEL 1



KB ÜB

Tipps geben

Ein Freund / Eine Freundin zieht in eine Stadt, in der er/sie noch niemanden kennt. Wie kann er/sie Kontakte knüpfen? Schreiben Sie ihm/ihr eine Nachricht.

M1 1a-d

[M] **eine gemeinsame Vorgehensweise besprechen**

In Ihrer Lerngruppe gibt es verschiedene Meinungen darüber, wie oft man sich pro Woche treffen soll. Tauschen Sie zu zweit Ihre Meinungen aus und finden Sie eine Lösung.

M2 3b

über ein Projekt sprechen

Erzählen Sie in 4 bis 5 Sätzen etwas über das Projekt *Aktion Hospital*.

M3 2a-c, 5

Mit dem Projekt *Aktion Hospital* möchten die Bewohner und Bewohnerinnen von ...



UND ICH KANN ...



KB ÜB

Tipps bewerten und ergänzen.

M1 1b-c

über eigene Erfahrungen sprechen.

1c

mit einer Sprachnachricht auf eine E-Mail reagieren.

2b

über den Eindruck sprechen, den unbekannte Personen auf einen machen.

M2 1a

Selbstauskünfte von verschiedenen Personen verstehen.

1b

einen Podcast über Vorurteile verstehen.

2a-c

passende Anzeigen für verschiedene Situationen finden.

3

unterschiedliche kulturelle Ansichten in einem Rollenspiel diskutieren.

3

über gesellschaftliches Engagement sprechen.

M3 1a

Informationen über einen Wettbewerb verstehen.

2a

Informationen über soziales Engagement verstehen.

2b

1

über ein Projekt berichten.

7

einen literarischen Text verstehen.

M4 1b-c

über eine seltsame Begegnung schreiben.

2

die Sprache in einem literarischen Text analysieren.

3a

über für mich wichtige Bücher / Filme / Personen berichten.

4

einen Bericht über einen Film verstehen.

2

die richtige Ansprache (*du* oder *Sie*) wählen oder anbieten.

K 1, 2

Alternativen für eine direkte Ansprache verwenden.

3

1



MODUL 1 ANKOMMEN

vor|kommen (kommt vor, kam vor, ist vorgekommen) (<i>Das kommt mir komisch vor.</i>)	.....	der/die Gleichgesinnte, -n	.....
Überwindung kosten	.....	halten (hält, hielt, hat gehalten) (<i>Das hält für immer.</i>)	.....
sich ein|leben	.....	der Neuan|kömmling, -e	.....
der Stammgast, -gäste	.....	hoch motiviert	.....
sich mit etw.	.....	Fuß fassen (<i>Ich habe in der neuen Stadt schnell Fuß gefasst.</i>)	.....
aus|kennen (kennt sich aus, kannte sich aus, hat sich ausgekannt)	.....	dazu|gehören	.....
stehen|bleiben (bleibt stehen, blieb stehen, ist stehengeblieben)	.....	ein neues Leben auf|bauen	.....

MODUL 2 TYPISCH?

das Vorurteil, -e	.....	zuverlässig	.....
der erste Eindruck	.....	gut / schlecht verlaufen	.....
selbstbewusst	.....	sauer sein	.....
schüchtern	.....	gut gelaunt sein	.....
stur	.....	jdn. an etw. erinnern	.....
kompromissbereit	.....	Wünsche / Kritik (klar und deutlich) äußern	.....
anspruchsvoll	.....	etw. erhalten (<i>eine Erinnerung erhalten</i>)	.....
bescheiden	.....	jdn. überrumpeln	.....
ausgeschlafen	.....	jdn. (nicht) ernst nehmen	.....
übermüdet	.....	
vergesslich	.....	

MODUL 3 FÜR DIE GESELLSCHAFT

das Engagement (Sg.)	.....	mit gutem Beispiel voran|gehen (geht voran, ging voran, ist vorangegangen)	.....
der Zusammenhalt (Sg.)	.....	lebenswert	.....
sich einsetzen für (+ Akk.)	.....	bei|tragen zu (+ Dat.) (trägt bei, trug bei, hat beigetragen)	.....
vorbildlich	.....	
freiwillig	.....	

etw. voran|bringen
 (bringt voran,
 brachte voran,
 hat vorangebracht)
 langfristig
 wirken
 die Zukunfts-
 perspektive, -n
 stärken
 (= stark machen)

die Leidenschaft, -en
 beeinflussen
 ein Problem an|gehen
 (geht an, ging an, ist
 angegangen)
 stimmen für (+ Akk.)
 Menschen mit
 Beeinträchtigungen
 benachteiligt

MODUL 4 EINE SELTSAME BEGEGNUNG

die Begegnung, -en
 seltsam (= komisch)
 blinzeln
 der Beutel, -
 nicken
 (hinter etw.) verschwin-
 den (verschwindet,
 verschwand, ist
 verschwunden)
 der Wohlstand (Sg.)
 etwas auf|reißen
 (reißt auf, riss auf, hat
 aufgerissen) (*Ich reiße
 die Tür auf.*)

den Weg frei|geben
 (gibt frei, gab frei,
 hat freigegeben)
 sich (un)geschickt
 an|stellen
 das Verhalten (Sg.)
 sich etw. (nicht) gut
 vorstellen können
 unterhaltsam
 ungewöhnlich
 frech
 eine Geschichte
 vor|tragen
 (trägt vor, trug vor,
 hat vorgetragen)

Weitere Wörter, die für mich wichtig sind

.....

Notieren Sie Nomen, die zu den Adjektiven passen.

vorbildlich: *das Verhalten,*
 frech: *die Antwort,*
 selbstbewusst:
 freiwillig:

lebenswert:
 langfristig:
 unterhaltsam: